

Familiengottesdienst zum Erntedank 2003

Einzug: Orgel Lied Nr. 44 „Erfreue dich Himmel...“ Strophe 1 – 3

Begrüßung: Pastor Köllen

Eine Hand voll Erde, was ist das schon? Wer würde heute dafür noch etwas geben, für diesen Dreck? Wer würde sich heute dafür noch die Finger krumm machen? Eine Hand voll Erde. Und doch ist diese Hand voll Erde unbezahlbar. In dieser Erde steckt das Geheimnis von Wachsen und Reifen, von Wurzeln und Entfalten, von Sterben und Leben. Ohne diese Erde könnte nichts wachsen und Früchte tragen, es gäbe kein Leben. Diese Erde ist eine ganz besondere Erde. Sie stammt aus unserer Gemeinde. Aus unseren Gärten und Äckern. Sie ist einmalig. Diese Erde mit ihrer ganz speziellen Zusammensetzung gibt es nur hier in Ahe. Ohne diese Erde gäbe es nicht all die Schätze, die wir hier vorne aufgebaut sehen.

Denken wir miteinander darüber nach, was diese Hand voll Erde alles gibt, was sie uns schenkt und wie wir mit diesen Geschenken umgehen.

Kyrie:

- Wir haben Lebensmittel im Überfluß, verstehen es aber nicht verantwortlich mit ihnen umzugehen. Bei uns werden Leute krank, weil sie zu viel, zu fett und zu süß essen. In vielen Ländern der Erde aber hungern und verhungern die Menschen. Herr, erbarme dich.

- Bei uns gibt es noch genug sauberes Trinkwasser. Aber wie lange noch? Wir gehen damit um, als sei es grenzenlos verfügbar. In zahlreichen Ländern ist Wasser bereits jetzt Mangelware. Christus, erbarme dich.

- Wir leisten uns viel. Wir kosten das Leben aus, auch auf Kosten der Schöpfung. Wir beuten die Erde aus. Die Rohstoffe werden immer knapper und täglich produzieren wir neue Berge an Müll.

Herr, erbarme dich.

Wir bitten Gott um Vergebung, wenn wir seine Schöpfung missbraucht haben, wenn wir vieles als selbstverständlich angesehen haben.

Gloria: Lied Nr. 108 "Die Erde ist schön..." 1. Strophe

Tagesgebet:

Guter Gott, wir sind zusammengekommen und möchten dir danken. Für die Sonne, sie läßt alles wachsen, sie schenkt Freude. Wir danken für den Regen. Alles kann sich satttrinken: die Pflanzen, die Tiere, die Menschen. Wir danken dir für diese Erde. Sie hat Nahrung und Kraft für alle. Und du hältst alles in deiner Hand. Amen

Lesung:

Im Buch Genesis steht geschrieben:

Am Anfang war noch nichts da; nicht die Erde; nicht der Himmel, nicht das Wasser. Aber Gott war da. Und Gott sprach: Ich will eine schöne Erde schaffen mit einer herrlichen Sonne, mit Mond und Sternen. Es sollen Blumenwiesen und Wälder wachsen und Bäume mit saftigen Früchten. Tiere sollen ihre Freude am Leben haben – im Wasser, auf dem Land und in der Luft. Und vor allem der Mensch soll Freude haben: Mann und Frau und Kinder. Und alle hatten genug zu essen. Und Gott sah: Alles war sehr gut!

Zwischengesang: Lied Nr. 34 „Lobet und preiset ihr Völker...“

Evangelium: Das Gleichnis vom Wachsen der Saat
Markus 4, 26-29“

Predigtspiel:

Ein Apfel erzählt

Ein Apfelbaum war rundherum mit Blüten übersät. Herrliche weiße Blüten, mit rosaroten Rändern. Die Blüten sprachen zueinander: „Ob wir immer so schön bleiben?“ Da lacht ein Ast des Apfelbaumes: „Ihr dummen Dinger! Ihr werdet verwelken und euch verwandeln in ganz kleine, griftgrüne Äpfelchen, kleine wie eine Erbse. Aber ihr werdet wachsen, immer größer und dicker werden. Nach einigen Wochen seid ihr dann so schwer, daß ich euch kaum noch tragen kann. Und wenn die Sonne mit euch spielt, dann färben sich eure Apfelbäckchen gelb und rot. Sobald die Menschen das sehen, kommen sie und pflücken euch ab. Da meldet sich die Sonne: „Aber zuerst muß ich lange scheinen, damit die Bienen sich aus ihren Häusern wagen und den Honig aus euren Blütenkelchen schlürfen. Jeden Tag muß ich euch anlachen, damit ihr keine sauren Äpfel werdet, die die Kinder mögen! Und der Wind ruft dazwischen: „Mich braucht ihr auch! Ich muß euch schütteln und euren Blütenstaub durch die Luft tragen zu anderen Blüten. Wenn ihr nicht den feinen Blütenstaub der anderen Blüten aufnehmt, verwelkt ihr und sterbt ab. Und der Regen läßt seine Tropfen fallen und sagt: „ Ohne mich könnt ihr nicht wachsen. Die Wurzeln des Apfelbaumes müssen sich immer wieder mit Wasser vollsaugen. Dann hat der Baum Kraft genug, damit ihr einmal große, runde, saftige Äpfel werdet. Da fragen die Blüten den Apfelbaum: „Wer hat dich gepflanzt?“ Und der Baum antwortet: „Der Mensch hat mich gepflanzt. Und um meinen Stamm herum lockert er die Erde auf, damit meine Wurzeln genügend Luft bekommen. Er beschneidet auch meine Äste, damit ich nicht zu viele ernähren muß.

Da werden die Apfelblüten mit den rosaroten Rändern ganz still, und sie warten und warten – bis sie eines Tages als saftige Äpfel mit roten Bäckchen am Baum hängen und reif sind. Und die Jungen und Mädchen, Vater und Mutter kommen, freuen sich und pflücken sie.

Credo: Lied Nr. 33 “Die Sonne hoch am Himmelszelt...” Strophe 1 + 2

Fürbitten:

Guter Gott, du hast uns auch in diesem Jahr wieder reichlich mit den Früchten aus dem Garten und den Feldern beschenkt. Dafür danken wir dir heute und werden jetzt unsere Bitten vortragen:

1. Herr, du läßt die Sonne scheinen. Du läßt es regnen und alles wachsen. Laß uns nie vergessen, dir dafür zu danken!
2. Herr, hilf uns, mit allem, was du uns zu essen schenkst, sorgsam umzugehen.
3. Die meisten Kinder auf der Welt müssen hungern. Laß sie Menschen finden, die mit ihnen teilen.
4. Bei uns gibt es so herrliche Sachen, wie Pommes frites, Hähnchen, Fischstäbchen und Eis! Laß uns auch für das dankbar sein, was wir nicht so gerne essen.

Gabenbereitung: Lied Nr. 109 „Mit der Erde kannst du ...“

Sanctus: Orgel Lied Nr. 230 “Heilig ist Gott in Herrlichkeit...”

Vater unser: gesprochen

Friedenslied: Lied Nr. 115 „Das wünsch ich sehr...“

Agnus dei: gesprochen

Kommunion: Gitarre Stefan und Gerlinde

Dankgebet:

Wir feierten heute miteinander Erntedank. Wir danken dir für die vielen kleinen Dinge, die uns geschenkt wurden. Wir haben Grund zu danken, daß es uns allen gut geht. Gott, du hast uns Jesus, deinen Sohn, im heiligen Mahl geschenkt, das wir miteinander gefeiert haben. Auch dafür sagen wir dir Dank. Amen

Schlußlied: Orgel
Lied Nr. 57 „Nun danket alle Gott...“ Strophe 1 + 3